

Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 448.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1906.

Erste Ausgabe

Verlagsgesellschaft f. d. sächsische Zeitungs- u. Druck-Veranstaltungsgesellschaft in Halle a. S. Druck-Veranstaltungsgesellschaft f. d. sächsische Zeitungs- u. Druck-Veranstaltungsgesellschaft in Halle a. S.

Verlagsgesellschaft f. d. sächsische Zeitungs- u. Druck-Veranstaltungsgesellschaft in Halle a. S. Druck-Veranstaltungsgesellschaft f. d. sächsische Zeitungs- u. Druck-Veranstaltungsgesellschaft in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Winterhaus. Cophon 158; Redaktion Cophon 1372. Eing. G. Hauptstadt. Schriftleitung: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Sonnabend, 22. September 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Cophon-Film VI a Nr. 11 484. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Lehrlingspatronate.

Eine eigenartige Einrichtung zum Zwecke der Lehrlingsfürsorge ist in der Schweiz ins Leben gerufen worden. Es sind dies die Lehrlingspatronate, die 22 an der Zahl in einem Verbande vereinigt sind. Diese Patronate verfolgen den Zweck, das Lehrlingswesen namentlich durch Stellenvermittlung und durch Verbesserung der Lehrlinge zu fördern. Sind im einzelnen die Aufgaben dieser Institute mehr oder weniger weit begrenzt, so wird man doch im großen und ganzen einen Einblick in die Organisation und die Tätigkeit der Lehrlingspatronate zu gewinnen vermögen, wenn man die Aussagen eines dieser Institute betrachtet.

Das amtliche „Gewerbeblatt aus Winterberg“ setzt uns dazu instand, indem es das Statut des Züricher Lehrlingspatronats vorführt. Daraus ist zu entnehmen, daß dieses Patronat sich folgende Aufgaben stellt: 1. Mit Hilfe der Berufsämter und Vermittlung von Lehrstellen; 2. Vermittlung geeigneter Wohn- und Kostorte für Lehrlinge und Lehrkräfte; 3. Abschluß von Lehrverträgen und Regelung des Verhältnisses zwischen Meistern und Lehrlingen im Interesse gründlicher Auszubildung; 4. Aufsicht über das Betragen der Lehrlinge, sowie Fürsorge für seine Erholung, Schutz und nützliche Beschäftigung derselben in der freien Zeit durch Leskreise, Besuch einer Fortbildung- oder Gewerbeschule, der Lehrkräfte, Bibliotheken, Unterhaltungsabende usw.; 5. Unterstützung unmittelbarer tüchtiger Lehrlinge durch Beiträge für Wohn-, Kost und Wohnung, und 6. Stipendien an tüchtige und brave Lehrlinge für Sachstudien oder Wanderjahre.

Das Züricher Patronat ist eine gemeinsame Einrichtung verschiedener gemeinnütziger bzw. Gewerbe-Vereine in Stadt und Canton; die Verwaltung des Instituts geschieht durch eine auf drei Jahre gewählte Kommission, zu der jeder beteiligte Verein je drei Vertreter entsendet. Aus der Mitte dieser Kommission wird ein neungliedriger Vorstand gewählt. Als besondere Organe der Patronate fungieren die Lehrlingspatrone, deren je einer für jeden Lehrling gestellt wird, und die sich meist aus Geistlichen, Lehrern und Beamten rekrutieren. Mitglieder der Kommission brauchen die Patronate nicht zu sein, können aber vom Vorstande zu seinen Verhandlungen mit beratender Stimme gezogen werden. Der Patron hat die Pflicht, den seiner Pflege unterstellten Lehrling in jeder Richtung zu beaufsichtigen und ihn zu nützlicher Tätigkeit und Zeitverwendung anzubahnen. Er hat, so oft es die Umstände erfordern, mindestens aber jährlich zweimal, an den Vorstand über Betragen, Fleiß und Fortschritte seines Pflegebefohlenen schriftlich zu berichten; bei etwaigen Differenzen mit dem Lehrmeister hat er vermittelnd einzutreten und nötigenfalls den Vorstand zum Einschreiten anzurufen. Bei unangenehmen Berichten über den Lehrling gibt das Patronat davon den Eltern oder dem Vormunde Nachricht.

Für die Lehrverträge, welche durch die Vermittlung des Lehrlingspatronats abgeschlossen werden, wird ein besonderes Formular, das dem vom Schweizerischen Gewerbeverein aufgestellten Normal-Lehrvertrage angelehnt ist, zur Anwendung gebracht. Beim Vertragsabschlusse tritt das Lehrlingspatronat als vertragschließende Partei „im Auftrage der Eltern bzw. des Vormundes“ auf. Durch den Lehrvertrag wird dem Lehrlingspatronat die Befugnis zur Beaufsichtigung des Lehrlings eingeräumt; auch wird im Vertrage der Lehrmeister verpflichtet, selbst (nicht durch Vermittlung des Patronats) jährlich mindestens einmal einen Bericht über die Fortschritte und das Betragen des Lehrlings an das Lehrlingspatronat zu erstatten.

Lehrstellengesuche und Lehrstellenaufträge sind bei dem Präsidenten des Vorstandes anzubringen. Die Verteilung der angemeldeten Lehrlinge auf die angemeldeten offenen Lehrstellen hat der Präsident dem Vorstandskollegium zur Genehmigung zu unterbreiten. (Im Jahre 1901 hatten sich 128 Lehrlinge und Lehrkräfte bei dem Lehrlingspatronat in Zürich angemeldet.) Die nötigen Geldmittel bringt das Lehrlingspatronat durch jährliche Beiträge der mitbeteiligten Gesellschaften und Vereine, durch Subventionen der Behörden und durch freiwillige Beiträge

auf. Wohltätigkeitsvereine und Anstalten, Gemeinde- und Armenbehörden pflegen die Verwendung der ihnen für die Verwilligung von Lehrgeldbeiträgen zur Verfügung stehenden Mittel den Lehrlingspatronaten zu überlassen. Die Ausgaben der Patronate bestehen neben den Verwaltungskosten hauptsächlich in Lehrgeldbeiträgen. Das Lehrlingspatronat in Zürich verpflichtet sich den Lehrmeistern gegenüber zur Bezahlung des Lehrgeldes und verlangt seinerseits von den Eltern, Kommandieren usw. Ersatz, soweit diese zur Erzielung der Lehrgelder imstande sind. Es hat also nicht der Lehrmeister, sondern das Lehrlingspatronat das Risiko des Ausfalles.

Die Tätigkeit der Lehrlingspatronate auf dem Gebiete der Lehrstellungsvermittlung ist in erster Linie darauf gerichtet, die Lehrlinge bei tüchtigen, in jeder Hinsicht empfehlenswerten Lehrmeistern unterzubringen. In den Verbandsmittlungen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Lehrlingspatronate nicht das Absehen auf die Erzielung einer möglichst großen Zahl von Stellenvermittlungen zu richten haben. Durch die Lehrlingspatrone und durch sonstige Vertrauensmänner werden sorgfältige Erkundigungen über die angemeldeten offenen Lehrstellen eingeholen. In ähnlicher Weise wird auch der Befähigung der angemeldeten Lehrlinge und der Wahl eines für den einzelnen geeigneten Berufs große Aufmerksamkeit geschenkt.

Vom Verband der Schweizerischen Lehrlingspatronate wird der „Schweizerische Lehrlings- und Lehrstellenanzeiger“ herausgegeben, welcher zweimal im Monat erscheint. Der Anzeiger steht Eltern und Meistern für Zwecke über Lehrstellen offen, wenn sie die Vermittlung eines Lehrlingspatronats in Anspruch nehmen. Lehrstellengesuche und Lehrstellenaufträge werden in dem Anzeiger nach Verufen geordnet unter Namensangabe und mit Beschreibung des Lehrlingspatronats, welches zur Ausfüllung bereit ist, veröffentlicht, aufgeführt. Der Verband gibt auch durch Vermittlung der Lehrlingspatronate an Eltern und Vormünder ein Büchlein „Die Wahl eines Berufes“ unentgeltlich ab.

Sollte sich nicht auch bei uns die Schaffung von derartigen Lehrlingspatronaten ermöglichen lassen? Die Handelkammern und Gewerbevereine sollten sich das doch reiflich überlegen. Beide Teile, die Lehrmeister und die Lehrlinge, haben von derartig ausgestatteten Patronaten Vorteile; schließlich aber dienen diese Institute in hervorragender Weise auch der Familie und der Allgemeinheit, indem durch sie den schweblichen Entwürfen, die gerade auf die jungen Lehrlinge einwirken, entgegen gewirkt werden kann.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 21. September.

„Zurück zur Scholle!“

Der Abgeordnete Köhler hat in der Zweiten Ständekammer des Grochbergerguts seinen den Antrag eingebracht: „Die II. Kammer wolle beschließen, die Regierung zu eruchen, durch ihre Bevollmächtigten beim Bundesrat Anträge auf Revision der Reichsgesetzgebung betreffend die Verpflegung der Heeresentlassenen in der Hinsicht zu stellen, daß Militärämtern, Invaliden des Heeres und anderen Heeres-Entlassenen auf deren geäußerten Wunsch an Stelle von Zivildienstleistungen, Unfall-, Invalidenrenten u. dgl. entsprechende Weihen und laufende Unternehmungen zur Gewerbe und zum Betriebe selbständiger Bauernwirtschaften, von selbständigen Handwerken und anderen kleinen, aber selbständigen ländlichen Erwerbseigenen gewährt werden.“

Der Begründung des Antrages entnehmen wir folgendes: „Der Militärdienst ist es in erster Linie, der den jungen Landbesitzer in die Städte zieht. Im Folge des Reichs und Reichs, das schwerbar gewordene Leben und die zahlreichen Vermögensverluste der Städte. Der Unteroffizier kommt in den Besitz des Zivildienstbesitzes. Er gelangt in eine entsetzliche Stellung, die in jeder Beziehung der Landwirtschaft immer angelehnt ist als ihr eigener Stand. Raum einer heiratet eine Städterin; und zumeist sind es vermögende Bauernmädchen, die als Ehefrauen dieser Subalternbeamten in die Städte ziehen. — Wir können diesen den Landesvolk, oft seine Intelligenz und Millionen anbarem Kapital. Auf Nummerwettbewerb! Dies im allgemeinen!“

„In besonderen möchte ich auf etwas aufmerksam machen, das so gering es der großen Sache gegenüber auch erscheinen mag — doch manches dazu beitragen könnte, der Landwirtschaft einigermassen Hemmen entgegen zu wirken. Ich meine: Schaffung neuer Geschäftskreise bei Erstellung des Zivildienstbesitzes.“

folgendes an Militärämtern, Invaliden und andere Heeres-Entlassenen; die Erstellung von Unfall- und Invalidenrenten an diesen Stellen und dergl. mehr. Der Zivildienstverpflichtete ist ein verweigerter feindlicher Arbeiter zu seinem Verfall als Bauer, Handwerker usw., den er worden hätte, und bringt ihn gewissermaßen sich zum Staats- und kommunalen Dienst hinanzuwenden. Zum selben Ziele weisen alle Reichs- und Landesgesetzgeber hin, die mit dem Zwecke der Verpflegung von Invaliden des Heeres, Militärämtern usw. erlassen sind. Ihre Absicht vertritt, daß dem Befehlgeber stets der Gedanke voranschwebt, daß der Heeresentlassene sich einzig für sein späteres Leben zu betonen durch eine Beamtenstellung, durch Zuzugewinnung einer Erwerbseinkünfte als Angestellter, als Bauer des Staats- und kommunalen Dienstes usw., hingegen aber tritt der Gedanke hervor, dem Heeresentlassenen die Wege zu ebener Erde wieder zur Scholle, zurück zu selbständigem Erwerb, treibender Landwirtschaft, zu selbständigen Berufen des Handwerks, des Kleinhandels und anderen kleinen, aber selbständigen und freien Erwerbseinkünften. — Was dahin auch führt der Zug vermagender, nahegehende gegangen sein, müssen die meisten Menschen unsere Zeit heute noch anders denken, in diese Richtung als lächerlich betrachten — und doch sind es Gedanken einer unvollkommenen Zeit! Und ich meine, daß es der Besten noch möglich wäre, Mittel und Wege zu diesem Ziele auffindend zu helfen; und es Pflicht der deutschen Regierung und deutscher Staatsmänner wäre, unsere glänzende Heeres-Entlassenen in der hier vorliegenden Absicht einer gründlichen Ausrichtung und Auszubereitung zu unterziehen.“

* Das Kaiserpaar ist am Donnerstagabend 11 Uhr 40 Min. von Karlsruhe über Wildpark nach Rominten abgereist.

* Sr. Maj. der Kaiser geht auch in diesem Jahre einen Jagdausflug nach Oberhessen zu unternehmen. Nach den bisherigen Bestimmungen trifft der Monarch Mitte November zunächst auf Schloß Rauenstein, um an einer Jagdgesellschaft teilzunehmen. Im Anschluß hieran begibt er sich zu einem weiteren Jagdaufenthalte nach Farnhörn.

* Aus der Provinz. In Odenburg ist der Sozialist Dr. D. Konrad Dietrich im Alter von 62 Jahren gestorben.

* Personalnachrichten. Obergerichtsrat Döschel, seit zehn Jahren Staatsminister an der Breslauer Waise, wurde in das Finanzministerium berufen.

* Landesökonomischer Ring. Durch die Wähler gingen kürzlich Nachrichten von einer schweren Erkrankung des Landesökonomischen Rings. Diese Nachrichten waren der „Deutscher Anzeiger“ zufolge zum Teil sehr übertrieben. Allerdings hat Landesökonomischer Ring eine Genesung aufzuweisen müssen, jedoch nicht wegen einer schweren Erkrankung, sondern wegen einer Erkrankung der Ernährung. Wie das genannte Blatt mitteilen kann, hat sich der Gesundheitszustand des verdienstvollen Mannes schon jetzt erheblich gebessert.

* Von den neuen Steuererlassen. Bekanntlich sind die Ausführlingsbestimmungen zu den neuen Steuererlassen schon in mehrfacher Beziehung durch amtliche Erklärungen gemildert worden; wie ein Berliner Lokalblatt führt, wird der Bundesrat alsbald nach seinem Wiederzusammentritt noch weitere Änderungen beschließen, um „Unbilligkeiten“ und Härten zu beseitigen, zu denen die Ausführlingsbestimmungen gegen den Willen des Gesetzgebers geführt haben. Wie das Blatt weiter mitteilen kann, hat sich infolge der neuen Handelsverträge und des außerordentlich spezifizierten Zolltarifs die Notwendigkeit ergeben, das Beamtenpersonal des Reichsfinanzamtes zu vermehren.

* Die Presse im Reichstag. Der Direktor beim Reichstag, Jungheim, hat eine Reihe Neuerungen im Reichstagsgebäude geschaffen, deren Zuzugewinnung bei der kommenden Session den Reichstagsabgeordneten zugute kommen wird. Zu bemerkenswerter Stelle hat Direktor Jungheim auch für die Behälter der Presse eine besonders gute Einrichtung eines geräumigen und komfortabel ausgestatteten Saales im Tribünengebäude als Les- und Schreibzimmer für die Journalisten. Derselben Redaktion, die die Auslegung ihrer Zeitungen dort wünschen, werden gebeten, die Übermittlung der Blätter an das Bureau des Reichstags unter der Aufsicht für das Lesezimmer der Journalisten zu veranlassen.

* Die Internationale diplomatische Konferenz über den Wehrdienst in dem verhandelt am 20. des nachmittags über die Vorarbeiten der Redaktionskommission betreffend die Fassung des Entwurfs zur Konvention für das Verbot der Arbeit der Frauen. Dabei steht die Konferenz auf technische Schwierigkeiten bezüglich der Bestimmungen, welche für eine etwaige Abänderung vorgelegen werden. Die Konvention würde nicht in nächsten Zeitpunkt für alle darin beschriebenen Substanzen in Kraft treten, allerdings möchte man ihr aber ein festes Anhangsdatum von einigen Jahren im voraus sichern, während dessen eine Abänderung nicht gestattet ist. In der Vereinbarung am Freitag werden diese Fragen sowie die Prüfung der beiden Mittel zur Erleichterung einer richtigen Auslegung der Konvention (Internationale Konvention usw.) zur Sprache gelangen.

* Wie die Gewerkschaften für die Sozialdemokratie arbeiten, ist aus einer Auslassung des „Grundrisses“, des Organs des Bauernverbandes, zu ersehen, die sich gegen den Vorwurf richtet, die auf der sozialdemokratischen Parteikonferenz für Brandenburg gegen die Bauern-Gewerkschaften gemacht worden sind. Der „Grundriss“ bemerkt dazu: „So wichtig wie die Arbeiter auch dem Bauernverbanden sind, so wichtig wie die Arbeiter auch dem Bauernverbanden sind, so wichtig wie die Arbeiter auch dem Bauernverbanden sind, so wichtig wie die Arbeiter auch dem Bauernverbanden sind.“

Gegründet 1848

G. Assmann,

Telephon 2105

Marktplatz 15/16.

Erstklassiges Spezialhaus für feine Herren- und Knaben-Moden

Nur gut tragbare Qualitäten.

fertig und nach Mass.

Streng reelle Bedienung.

Durch vollständigen Umbau und Hinzunahme des Nachbargrundstückes bedeutend vergrößert und nach neuestem Stile eingerichtet.

Eröffnung: Morgen Sonnabend, den 22. Sept., vorm. 11 Uhr.

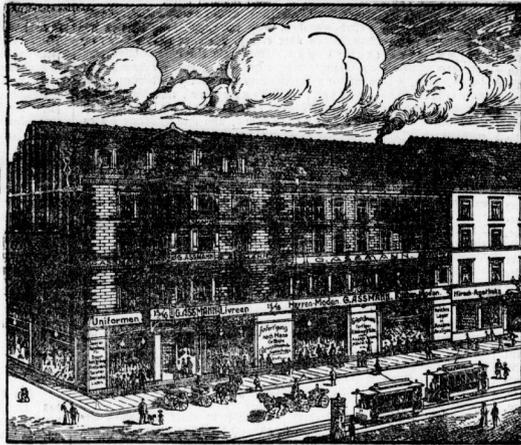
Abteilung

I

Anfertigung nach
Mass.

Livreen.

Eigene Zuschneiderei.



Abteilung

II

Herren- u. Knaben-
Konfektion.

Amtsroben.

Zivile Preise.

Grösste Leistungsfähigkeit.

Uniformen.

Lieferant erster Behörden und Privat-Institute.

Referenzen zu Diensten.

Neu für Halle! **(Abonnements für Herrengarderobe)** Neu für Halle!

Prospekte und Preislisten zu Diensten.

Per Kasse 5% bar oder Rabatt-Sparmarken.

Mitglied des Halleschen Rabatt-Sparvereins.

2639

Beachten Sie meine 5 Schaufenster.

Die Abteilung: **Kinderkonfektion** ist bedeutend vergrößert.

Frisch eingetroffen:
Prachtvolle engl. Austern,

Dutzend 2,50 Mk.

Kaiser-Malossol u. Astrach. Kaviar,
Helgoländer Hummer,
Brüsseler Poularden, Hamburg. junge Gänse,
Enten, steyr. Küken,
franz. Gemüse u. Salate.

Pottel & Broskowski.

Wir bitten die Auslagen in unseren
Schaufenstern zu beachten. 2634

Cognac

von Georg Scherer & Co.,
Langen,
1/4 Stafche 2.- 2.50, 3.- 3.50, 4.- 5.-
1/2 Stafche 1.10, 1.35, 1.60, 1.85, 2.10, 2.60.

Medizinal-Cognac, 1/4 St. 3.50, 1/2 St. 1.85.
Zuckerfreier Cognac für Diabetiker,
1/4 St. 3.-, 1/2 St. 1.60.

Cognac der Cognacbrennerei Scharlachberg,
1/4 Liter 1.50-2.50.
Cognac von E. Remy, Martin & Co. in Cognac,
1/4 Stafche 6.50.

Leipzigerstr. 8. Alfred Apelt, 8. Leipzigerstr.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Extrafine Frische Gänseleber-Trüffelwurst.
Hochfeine Galantinen von Wild u. Geflügel.
Frische Frankfurter, Franstädter, Regensburger und Dresdener Appetitwürstchen.
Garantiert reines Pomrn. Gänseeschmalz.
Neuen Magdeb. Sauer Kohl.
Frisch geschossene junge Rebhühner.
Blutfrische Rehrücken, Keulen u. Blätter.
Junge Vierl. Gänse, p. Pfund 80 Pfg., Enten,
steyr. Hähnchen und Poulets, prachtvolle
Brüsseler Poularden.
Hochprima holl. Austern
empfehlen und versenden 2638

Sprengel & Rink,

Inh.: Franz Sprengels Erben u. Oskar Klose.

Ich eröffnete am Güterbahnhof ein
Zweigkontor. **A. W. Haase,** Spedition und Möbeltransport. **Telephon 134.**

Realschule mit Alumnaat
Blankenburg a. Harz auch f. Schüler des
Erziehungsanstalt für Knaben Gymn. Berecht. z.
gebildeter Stände in herrlicher einj.-frei. Dienst.
2011 und gesunder Lage. Rhotert, Direktor.

Wratzke & Steiger
Juweliere und Edelschmiede,
Königl. Reich. Hoflieferanten **Halle a. S., Poststr. 6.**

10 Mark

zahlt jederzeit der
Rabatt-Sparverein

durch seine Zahlstelle, Bankhaus H. F. Lehmann,
für ein mit Marken des Vereins vom Sparer
vollgeklebtes 2417

Rabatt-Sparbuch.

Unentbehrlich für jede Familie!

Unterberg-Boonekamp
Semper idem.
H. UNDERBERG-ALBRECHT
am Rathausein RHEINBERG am Niederrhein.
Gegr. im 1845.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medailen!
Unterberg-Boonekamp.

"Zuckerkranken" empfiehlt regelmäßige Kontroll-Mar-
untersuchungen exakte und billig
Apoth. Jaenisch, Meckelstr. 28. Chem. bakt. Lab. Sprechst. 10-12, 2-5.

Für die Aufskate verantwortlich: Kaufherren, Halle a. S. **Telephon 158.**

Bei: 3 Seifagen.

Wohl. Es fehlt fast vollständig an Angebot, und die Forderungen sind anhaltend sehr hoch. Das Interesse für dieses Futurmittel ist trotz der Mängel, die man im vorigen Jahre vielfach damit gehabt hat, wieder größer. Die Preise: 145-150 M für 1000 kg ab Hamburg, je nach Güte und Schaft. Baumwollsaatgut. Von Amerika kommen dauernd feste Verträge. Es wird wenig angeboten, und für das Wenige werden außerordentlich hohe Preise verlangt. Preis: 145 bis 160 M für 1000 kg ab Hamburg je nach Güte und Schaft. Die Stimmung wieder besser geworden. Preis: 135-145 M für 1000 kg ab Hamburg. Jeinfaser. Die Ware ist sehr knapp, und die Preise haben ihre Höhe. Preis: 152-160 M für 1000 kg ab Hamburg. Baumwolle. Der Markt liegt sehr fest, die Preise sind weiter gestiegen. Preis: 132-136 M für 1000 kg ab Hamburg. Jeinfaser. Auf diesen ist die Stimmung unbedeutend fest. Preis: 102-106 M für 1000 kg ab Hamburg.

Landesberichte.

Halle a. S., 21. Sept. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) Nachdem sich zu Beginn der vorlesenen Verlesungwoche bei sehr feiner Stimmung ein flottes Geschäft in neuer Einteilung bis zu ca. 10 M. gest. 88 er. feststehenden Preisen der Reichsbank, beuirteten im weiteren Verlaufe Nachrichten von der Einfuhr von Reichsbanknoten auf einen plötzlichen Umsturz der Tenzen. Preise erlitten einen rapiden Rückgang und lauten am Schluß ca. 1 M. pro Zentner gegen den Hochstand niedriger. Das Geschäft wurde dadurch fast lahmgelegt, denn Kaufkraft wurde nicht genügt, die in fast einmütigen Gebote der Käufer zu liegen und gegen die Angebot in der Hoffnung auf eine spätere Wiederkehr des Marktes meistens zurück. Der Umsatz des festigen Bestands beträgt ca. 8000 Ztr.

Magdeburg, 21. Sept. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) Kommoditäten. 75^{er} Rend. 7,10-7,30. Zensung: ruhig. Weizenfrucht, ohne Sach, 20,00. Weizenfrucht, mit Sach, 20,00. Zensung: ruhig. Weizen, Weis mit Sach 18,62-18,75. Rohwolle I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg, per September, 19,00-19,10. Nov.-Dez. 18,50, 18,00. Oktober 19,10, 19,30. Januar-März 19,10, 19,20. Oktober-Dezember 19,00, 19,05. Mai 19,40, 19,45.

Hamburg, 21. Sept. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) Badmarkt. (Sonntagsbericht.) Neben-Rohwolle I. Produkt. Weis 88^{er} Verwendet neue Unzen frei an Bord Hamburg, per September 19,10. März 19,10. Oktober 18,95. Mai 19,35. Zensung: fest. Dezember 18,80. August 19,60.

Produktenbörse. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.)
Weizen per Sept. — M., Okt. 176,25 M., Dez. 177,50 M., Mai — M.
Roggen per Sept. — M., Okt. 160,25 M., Dez. 162,75 M., Mai — M.
Hafer per Sept. 164,00 M., Dez. 155,00 M., Mai — M.
Rais per September — M., Oktober 125,50 M., Mai per September 62,50 M., Oktober 62,40 M.

Börse von Berlin vom 21. Sept. (Eigener Drahtbericht der Hall. Ztg.)
Das Geschäft war an der heutigen Börse eher noch beschränkter als gestern. Die Tendenz im ganzen war aber entschieden fest. Auf dem Montanienmarkt festen Ausschüttung ihre Steigerung fort. Der Grund ist die angeblich von Berliner Seite her zirkulierende Mitteilung, daß für die abgelaufenen Geschäftsjahre ein Dividende von 12 Prozent in Aussicht genommen sei. Die übrigen gleichartigen Werte zogen meist ebenfalls an, vor allem die übrigen chemischen Werte, die ziemlich 1 1/2 Prozent gemessen. Dagegen gaben Gaswerke auf Gewinnrückstellungen unbedeutend nach. Eine kräftige Erholung erlitten amerikanische Bahnen im Verhältnis zu den Resten der Börse. Banken waren sehr ruhig bei wenig veränderten Kursen. Russen am 1902 (1901) sind auf die getriggerte Parität für russische Werte ab. Illimogold 6 Prozent, täglich künftiges Geld zu 3 1/2 Prozent reichlich angeboten. Die Kursrückstellungen blieben bei der eingestiegenen Geschäft im letzten Verlaufe nur unbedeutend. Für Kommoditäten machte sich vorübergehend festes Interesse bemerkbar. Schiffsfahrtsaktien lagen auch heute fest. Der Grund für die gute Stimmung des Montanienmarktes wurde die teilweise Erholung der amerikanischen Rohwollepreise angeführt. Kanada-Wägen stellten sich in der zweiten Verlesung um 1 Prozent über den gestrigen Schlußkurs. Ausschüttung des höchsten Kurs nicht voll. Reichsbank 4 1/2 Prozent.

Lebte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.
(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Widbarf, 21. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute mittig 11 Uhr 50 Min. hier eingetroffen und fuhren nach dem Neuen Palais. Prinz Oskar und Prinzessin Viktoria Luise waren zum Empfang am Bahnhof erschienen.

Widbarf, 21. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin haben mit der Prinzessin Viktoria Luise heute mittig 1 Uhr 26 Min. die Reise nach Potsdam angetreten.

Berlin, 21. Sept. Ein Telegramm aus Windshuf meldet: Am 13. September hat Hermann leicht verwundet: Ritter Ludwig Schöber, geboren am 1. Oktober, früher im Infanterie-Regiment Nr. 155 (Freischütz) in den letzten Dörferkampf, am 7. September im Dransschuß bei

Garbeseebund ertrunken Unteroffizier Wilhelm Auf, geboren zu Bismarck, früher im Infanterie-Regiment Nr. 14. Braunschweig, 21. Sept. Der außerordentliche Landtag des Herzogtums Braunschweig, der sich mit der Regentenschaftsfrage zu befassen hat, wurde heute durch eine vom Präsidenten des Regentenschafts Staatsminister Dr. v. Otto verlesene Rede eröffnet, in der zunächst der Herr Kaiser Ausdruck gegeben wird um dem heimgegangenen Regenten, der treu zu Kaiser und Reich und auch dem Boden der Verfassung stehend 21 Jahre lang die Förderung der Wohlthat des Landes in edel braunschweigischer Sinne sich habe angelegen sein lassen. Dann heißt es weiter: Die Landesverwaltung ist behufs verfassungsmäßiger Mitwirkung bezüglich der durch die obwaltenden Umstände weiter gebotenen Schritte einberufen worden. Der Hof hat Sie, meine geehrten Herren, hier zusammengeführt mit dem Regentenschaft, der Ihnen die durch die Sachlage gebotenen Mitteilungen sobald als möglich zugehen lassen wird. So stehen Sie vor einer ersten Entscheidung. Möge, was auf dem beginnenden außerordentlichen Landtage beschloffen wird, mit Gottes Hilfe dem Lande zum Segen gereichen. Sodann erklärte der Minister den Landtag für eröffnet.

Hannover, 21. Sept. Am dem Neubau der Continental-Rauhfahrl- und Gumpert-Kompagnie stürzte heute vormittag um dem dritten Stockwerk ein Sandsteinblock herab, durchschlug das Gerüst und tötete vier Maurer.

Breslau, 21. Sept. Die obere D e r ist auf neue zum Steigen gekommen. Bei Rathor in der Wästerland seit gestern um 70 Jhr. gestiegen. Ein weiteres nicht unbedeutendes Steigen ist zu erwarten. Der Scheitel der Borswelle hat die Neigung erreicht. Auch bei Breslau ist der Strom im Wachsen.

Sirchberg (Schlef.), 21. Sept. Infolge der heftigen Regengüsse, die seit Montag anhalten, ist in der bergangenen Nacht S o a w a f e r eingetreten. Insbesondere der S o a f u n ist an vielen Stellen aus seinen Ufern getreten und hat viele Straßen überflutet. Auch die hierher gezogenen Landstraßen von Sirchberg haben unter Wasser. Heute morgen hörte der Regen auf und das Wasser begann wieder zu fallen.

Bromberg, 21. Sept. Die „Ost. Br.“ meldet, daß infolge des plötzlichen S o w a f e r s der Weichsel etwa 150 Tausend fortgeschwemmt sind. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Es heißt, daß oberhalb von Thorn fünf Häuser ertrunken seien. Hier sind keine Menschenverluste zu beklagen.

München, 21. Sept. Die der Polizeibehörde meldet, sind in der bergangenen Nacht aus dem R n i g i e n M i n a g e b u d e ungefähr 130 000 M. in reingepackten Zehnmarkstücken (Münzzeichen D 1906) im Gesamtgewicht von 50 kg. gestohlen worden. Die Diebe benutzten das zurzeit wegen Nachschaffens wärsierter Bett des unter dem Müllgebäude durchgeführten Hinterbacken, erbrachen die dort befindliche eiserne Tür, drangen durch die Mäulchenräume in den Gebäudefußbodenraum ein und entnahmen die Geldsumme einem Hofkasten.

Karlsruhe, 21. Sept. Der Großherzog hat aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit eine Anzahl Personen, die zu Freiheitsstrafen verurteilt sind, ihre Strafe völlig oder teilweise erlassen.

Baden-Baden, 21. Sept. Der König der Belgier ist heute vormittag nach Brüssel zurückgekehrt.

Paris, 21. Sept. Die romanische Vereinigung Union Française hat durch Mauerarbeiten einen Aufruf an das Land gerichtet, der gegen die Rehabilitierung von S a j o r s D r e p n s protestiert und zu Geldsammlungen auffordert, um dem General Werter eine goldene Denkmünze zu stiften.

Paris, 21. Sept. Die Zahl der bisher angemeldeten kassierten Kautionsleistungen beträgt sieben. Der Wisthof von Winesmes wollte die in Güten gebildete Kautionsleistung beibehalten und ermahnte daher einen anderen Hofbesitzer von Güten, Er sah sich aber infolge des Widerstandes der Bevölkerung genötigt, diesen nicht abzugeben.

Paris, 21. Sept. „Zeit Korrespondenz“ meldet aus Langer, daß Kaiserin unter Verfertigungsercheinungen erkrankt sei. Seine Familie behauptet, ein vom Kaiserin beschleunigter hätte den Anschlag ausgeführt.

Grenoble, 21. Sept. Gestern konnte nur das Frauen gesetzte „La Croix de l'Yvère“ erscheinen. Die Aufforderung der Kandidatsauswäule zum Generalstabs ist bis jetzt nur wenig befolgt worden. Gestern oben befragt die Zahl der Anstündigen, die sich vollständig zurück gehalten, gegen 3000.

Kopenhagen, 21. Sept. Der S r ö n i g v o n G r i e c h e n l a n d ist heute vormittag hier eingetroffen und von den Mitgliedern der königlichen Familie am Bahnhof begrüßt worden.

Petersburg, 21. Sept. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur: Die zeitweiligen Bestimmungen über das Wechselloratorium sind für die Zeit vom 8. August bis 8. Oktober auch auf Siedle ausgedehnt worden.

Dran, 21. Sept. An der Küste von Am-el-Tire ist die Leide eines Seemanns im Wisthofsorte aufgefunden worden. Man glaubt, daß der Ertrunkene der bei der „Siro“-Katastrophe ertrunkene Wisthof von Sao Paulo ist.

Preisnotierungen für Kuxe vom 21. September.
Mitteltell von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Alte Aktien	Neue Aktien	Alte Aktien	Neue Aktien
Alte Aktien 50% ...	84%	Neue Aktien ...	112%
Alte Aktien 100% ...	84%	Neue Aktien ...	112%
Alte Aktien 150% ...	84%	Neue Aktien ...	112%
Alte Aktien 200% ...	84%	Neue Aktien ...	112%
Alte Aktien 250% ...	84%	Neue Aktien ...	112%
Alte Aktien 300% ...	84%	Neue Aktien ...	112%
Alte Aktien 350% ...	84%	Neue Aktien ...	112%
Alte Aktien 400% ...	84%	Neue Aktien ...	112%
Alte Aktien 450% ...	84%	Neue Aktien ...	112%
Alte Aktien 500% ...	84%	Neue Aktien ...	112%

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 21. September, 2 Uhr nachmittags.

Wechsel-Kurse.		Eisenbahn-Aktien.		Schiffahrts-Aktien.		Bank-Aktien.		Industrie-Papiere.		Brauerei-Aktien.		Ansiländische Staatspapiere.	
Amerikan kurz	100	Deutsche Reichsbahn	112,00	Bank-Amst. Fakult.	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Akkumulatoren-Fabrik	219,00	Pilsener	250,00	China 1896 gr.	101,30
Brasilien	100	Bayern	98,10	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1898 gr.	97,50
Frankreich	100	Preussen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1900 gr.	97,50
Italien	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1902 gr.	97,50
London	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1904 gr.	97,50
Neu-York	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1906 gr.	97,50
Paris	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1908 gr.	97,50
Madrid	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1910 gr.	97,50
Buenos Aires	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1912 gr.	97,50
Santiago	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1914 gr.	97,50
Manila	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1916 gr.	97,50
Batavia	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1918 gr.	97,50
Singapore	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1920 gr.	97,50
Calcutta	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1922 gr.	97,50
Rangoon	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1924 gr.	97,50
Bombay	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1926 gr.	97,50
Canton	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1928 gr.	97,50
Hankow	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1930 gr.	97,50
Peking	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1932 gr.	97,50
Tientsin	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1934 gr.	97,50
Harbin	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1936 gr.	97,50
Wien	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1938 gr.	97,50
Lissabon	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1940 gr.	97,50
London	100	Sachsen	95,50	Hamb. Privatbank	108,70	Berlin-Magdeburg	105,00	Alumina-Gesellschaft	379,50	Reichsbank	250,00	China 1942 gr.	97,50

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 21. Septbr., 1 Uhr.
Mitteltell von Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S.

Bilanz 1904/1905		Bilanz 1904/1905	
3% Rente	86,00	3% Rente	86,00
4% Rente	100,00	4% Rente	100,00
5% Rente	110,00	5% Rente	110,00
6% Rente	120,00	6% Rente	120,00
7% Rente	130,00	7% Rente	130,00
8% Rente	140,00	8% Rente	140,00
9% Rente	150,00	9% Rente	150,00
10% Rente	160,00	10% Rente	160,00
11% Rente	170,00	11% Rente	170,00
12% Rente	180,00	12% Rente	180,00
13% Rente	190,00	13% Rente	190,00
14% Rente	200,00	14% Rente	200,00
15% Rente	210,00	15% Rente	210,00
16% Rente	220,00	16% Rente	220,00
17% Rente	230,00	17% Rente	230,00
18% Rente	240,00	18% Rente	240,00
19% Rente	250,00	19% Rente	250,00
20% Rente	260,00	20% Rente	260,00
21% Rente	270,00	21% Rente	270,00
22% Rente	280,00	22% Rente	280,00
23% Rente	290,00	23% Rente	290,00
24% Rente	300,00	24% Rente	300,00
25% Rente	310,00	25% Rente	310,00
26% Rente	320,00	26% Rente	320,00
27% Rente	330,00	27% Rente	330,00
28% Rente	340,00	28% Rente	340,00
29% Rente	350,00	29% Rente	350,00
30% Rente	360,00	30% Rente	360,00
31% Rente	370,00	31% Rente	370,00
32% Rente	380,00	32% Rente	380,00
33% Rente	390,00	33% Rente	390,00
34% Rente	400,00	34% Rente	400,00
35% Rente	410,00	35% Rente	410,00
36% Rente	420,00	36% Rente	420,00
37% Rente	430,00	37% Rente	430,00
38% Rente	440,00	38% Rente	440,00
39% Rente	450,00	39% Rente	450,00
40% Rente	460,00	40% Rente	460,00
41% Rente	470,00	41% Rente	470,00
42% Rente	480,00	42% Rente	480,00
43% Rente	490,00	43% Rente	490,00
44% Rente	500,00	44% Rente	500,00
45% Rente	510,00	45% Rente	510,00
46% Rente	520,00	46% Rente	520,00
47% Rente	530,00	47% Rente	530,00
48% Rente	540,00	48% Rente	540,00
49% Rente	550,00	49% Rente	550,00
50% Rente	560,00	50% Rente	560,00
51% Rente	570,00	51% Rente	570,00
52% Rente	580,00	52% Rente	580,00
53% Rente	590,00	53% Rente	590,00
54% Rente	600,00	54% Rente	600,00
55% Rente	610,00	55% Rente	610,00
56% Rente	620,00	56% Rente	620,00
57% Rente	630,00	57% Rente	630,00
58% Rente	640,00	58% Rente	640,00
59% Rente	650,00	59% Rente	650,00
60% Rente	660,00	60% Rente	660,00
61% Rente	670,00	61% Rente	670,00
62% Rente	680,00	62% Rente	680,00
63% Rente	690,00	63% Rente	690,00
64% Rente	700,00	64% Rente	700,00
65% Rente	710,00	65% Rente	710,00
66% Rente	720,00	66% Rente	720,00
67% Rente	730,00	67% Rente	730,00
68% Rente	740,00	68% Rente	740,00
69% Rente	750,00	69% Rente	750,00
70% Rente	760,00	70% Rente	760,00
71% Rente	770,00	71% Rente	770,00
72% Rente	780,00	72% Rente	780,00
73% Rente	790,00	73% Rente	790,00
74% Rente	800,00	74% Rente	800,00
75% Rente	810,00	75% Rente	810,00
76% Rente	820,00	76% Rente	820,00
77% Rente	830,00	77% Rente	830,00
78% Rente	840,00	78% Rente	840,00
79% Rente	850,00	79% Rente	850,00
80% Rente	860,00	80% Rente	860,00
81% Rente	870,00	81% Rente	870,00
82% Rente	880,00	82% Rente	880,00
83% Rente	890,00	83% Rente	890,00
84% Rente	900,00	84% Rente	900,00
85% Rente	910,00	85% Rente	910,00
86% Rente	920,00	86% Rente	920,00
87% Rente	930,00	87% Rente	930,00
88% Rente	940,00	88% Rente	940,00
89% Rente	950,00	89% Rente	950,00
90% Rente	960,00	90% Rente	960,00
91% Rente	970,00	91% Rente	970,00
92% Rente	980,00	92% Rente	980,00
93% Rente	990,00	93% Rente	990,00
94% Rente	1000,00	94% Rente	1000,00
95% Rente	1010,00	95% Rente	1010,00
96% Rente	1020		

Möbel-Fabrik und Magazin

Vereinigter Tischlermeister

nur Kl. Steinstrasse 6 **Halle a. S.** Fernsprecher No. 642.

Ständige Ausstellung vollständiger
Wohnungs-Einrichtungen.

Besichtigung ohne Verbindlichkeit höf. erbeten. [2267]

Süsmilchs

Walhalla-Theater

Wiederum grosser Programm-Wechsel.
Die neuen Kräfte übertreffen alles Dagewesene.
Besonders hervorzuheben: [2610]

Les deux Gautiers The Carls

akrobat. Melange-Akt. Trampolin-Akt.

Viola de la Sera, intern. Excentrique-Soubrette.

Anton Geni-Troupe, Lady Gymnastik-Akt.

Saalplatz 65 Pfg.

Jed. Sonntag vorm. 8-12 Uhr: Gr. Frühlings-Konzert.
Jeden Sonntag nachmittag: Gr. Extra-Vorstellung.
Jeder Besucher hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.

Bei der heute stattgefundenen notariellen Auslosung unserer 4% Schuldverschreibungen sind folgende zur Rückzahlung am 2. Januar 1907 gezogen worden:

No. 1	23	156	183	216	222	227	262	286	291
299	302	334	366	383	397	413	419	436	446
457	465	482	537	538	539	568	585	619	639
666	673	688	698	722	734	744	773	880	885
842	845	848	869	870	884	885	960	961	990

Der Nominalbetrag dieser Schuldverschreibungen kann gegen Einlieferung derselben und des dazu gehörigen Talons nebst Zinsscheinen vom 2. Januar 1907 ab bei der **Allgemein-Deutschen Creditanstalt in Leipzig**, „Credit- & Spar-Bank in Leipzig“, Herrn Reinhold Steckner in Halle, unserer Kasse in Naumburg (S.) in Empfang genommen werden.

Obige Schuldverschreibungen werden vom 1. Januar 1907 ab nicht mehr verzinst. Von den per 2. Januar 1906 ausgelosten und gekündigten Schuldverschreibungen sind die Nummern **428, 690, 731** noch nicht eingelöst und wir bemerken, dass diese seit dem 1. Januar 1906 nicht mehr verzinst werden.

Naumburg (S.), am 19. September 1906. [2618]

Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.

Mann. Meissener.

Präzisions-Taschenuhren

Niederlage und Vertreter

echter Glashütter Uhren **Union**, Glashütte mit Sternwartungstabelle von 120 Mark bis 3000 Mark vorrätig.

Glashütter Uhren, A. Lange, Glashütte, in Gold und Silber vorrätig.

echter Schweizer Uhren **Union**, seit 25 Jahren bewährtes Fabrikat, sowie Genfer Fabrikate, 1000 Uhren vorrätig.

Moderne Zimmeruhren wie Hausuhren

in grosser Auswahl von 95 Mk. an in Eiche und Nussbaum.

3 Jahre reelle Garantie für jede Uhr, empfiehlt

Paul Maseberg, Uhrmacher,
Gr. Ulrichstr. 48.

Ev. Arbeiterverein

Stadttheater in Halle a. S. Sonntagabend, b. 22. Sept. 1906 8, 9, 10 Uhr. Umlauf auf un. 4. Biert. Eröffnung der Opernfaisa:

Lohengrin.

Romanische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Regisseur: Theo Rosen.
Dirigent: Kapellmeister V. Tittel.

Personen:
Heinrich der Vogler, Dr. Birthold.
Solengrin, R. Alwin.
Elza von Straband, E. Wolff.
Geyon Gottfried, H. G. Gargange.
Friedrich von Tetra-
mond, brandenb. Pfälzlinghaus
Ordn. u. Gemahlin S. Stoll.
Der Herrscher des Königs, C. Habich.
Graf, G. Fiebigg.
Hinter, R. Wolfsh.
Dietrich, G. Alwin.
Bischof, G. Grimin.
1. K. Heiler.
2. K. Landow.
3. K. Heiler.
4. K. Landow.
5. K. Landow.
6. K. Landow.
7. K. Landow.
8. K. Landow.
9. K. Landow.
10. K. Landow.

Sonntag, den 23. Sept. 1906, nachmittags 3 1/2 Uhr: 1. Fremde, 2. u. 3. u. 4. Bieren. Der Troubadour.
Sonntag, den 24. Sept. 1906, nachm. 7 1/2 Uhr: 9. u. 10. Umlauf un. 1. Biert. Der Vogelkändler.

Apollo-Theater.

Direktion Gustav Poller.

Gastspiel des Berliner „Thalia-Ensembles“

(bestens bekannt von feinen vorjährigen erfolgreichen Gastspielen im Apollotheater.)
Direktion: Hermann Schmeizer.

Als Novität:

Der größte Schläger des Thalia-Theaters Berlin:

Wenn die Bombe platzt!

[2609]

Schwarz in 3 Akten von Kren u. Lipovich. Gefangener von Alfred Schönfeld.
Musik von Paul Lincke.

Der größte Lacherfolg der diesjährigen Saison in Berlin! Als Gäste:

Maria Forescu

vom „Thalia-Theater“ Berlin u. Alfred Schmasow

u. Berliner Theater, Berlin.

Die Original-Dekorationen und Kostüme des Thalia-Theaters, Berlin.

Freitag, den 21. Sept. Nichttrauch-Abend.

Franzö. Konversation erteilt während der Ferien Dame, die 2 Jahre in franz. Schweiz gewesen. Off. unt. Z. qu. 60 an die Exped. d. Ztg. erbeten. [2588]

Nenes Theater.

Direktion E. M. Mauthner.

Sonntagabend, d. 22. Sept. Aufg. 8^h. 3. legt. Male: **Böse Zungen.**
Sonntag: Zwei Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr: Volksvorstellung. 6, 8, 10, 12 Uhr. [2608]

Abend 8^h: Das beste Mittel.

Auswärtige Theater.

Sonntagabend, den 22. Septbr. 1906. Leipzig (Neues Theater): Der Raub der Sabinerinnen. Leipzig (Altes Theater): Die lustige Witwe.
Weimar (Hof-Theater): Die Karlschüler.
Erfurt (Stadt-Theater): Die von Dachtel.
Sonntagabend, den 22. ds., von abends 5 1/2 Uhr an **Thüringer Holzbratwürste** empfiehlt [2635]

Franz Kaisers Restafrant, Gr. Brauhausstr. 31 (neben Kaufhaus Elkan).

Kerzen,

Kronen- u. Wagenlichte,
1 Pfd. = 6 u. 8 Stück

50 Pfg.

Alfred Apelt

Leipzigerstr. 8.

Sub-Direktion Halle

Wir haben unsere Ausreichende Mittel zur Gewinnung von tüchtigen Mitarbeitern stehen zur Verfügung. Tatkraftigen Herren, die persönlich akquirieren und organisieren wollen, bietet sich hier die beste Gelegenheit zur Selbstständigkeit. [2679]

Diskretion zugesichert. Kautionsbedingungen liberal. Ausführliche Bewerbungen nebst Lebenslauf erbeten.

Bremer Lebensversicherungs-Bank a. G. zu Bremen.

Etablierung in der Zigarrenbranche.

Eine leistungsfähige, bedeutende Zigarrenfabrik richtet für zahlungsfähige Leute ein, pünktigen Bedingungen Zigarrengeschäft ein. Offerten unter Z. t. 63 an die Exped. d. Ztg. [2622]

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche Nurecht MIT ROTBAND

Dackmulden, Badträge, Siebe jeder Art Gr. Wärfelstr. 23.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Expeditions-, Möbeltransport- und Kohlengeschäft suche ich p. D. einen Lehrling mit den nötig. Schulkenntnissen. **Gustav Reuter, Expeditor,** am Güterbahnhof 3.

Stetiger Hausbesitzer, 15-16 J., an liebt, vom Lande, 1. D. gefucht. Trübel 16.

Sandwirtschaftslehren und Vermende, sowie befferes weibliches Dienpersonal jeder Branche für nur gute herrschaftliche Häuser erhalten zu jeder Zeit vorzüglich gute Stellung durch [2629] **Frau Marie Wanzleben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinfr. 20.

Personen-Angebote.

Autsekretär, firm in Amts-, Guts-, Standesamt- u. Rechnungssachen, 20 J. fucht, s. 1. 10. cr. od. spät, gleiche Stellung. Off. u. A. B. postl. Ober-Sarnitz, Str. Duernstr.

Verlangte Personen.

Buchhalter,

welcher im Korrespondieren u. in der doppelten Buchführung bestens vertraut ist, schöne Handchrift besitzt, wird s. 10. Eintritt gefucht. Bewerber wollen ihren Lebenslauf nebst Gehaltsanfrage einschicken unt. S. O. 437 an Haasen-stein & Vogler A.-G., Erfurt. [2621]

Elektromonteur,

mehrere selbständige erl. für dauernde Beschäftigung gefucht. **Ernst Schiller, Bauingenieur,**

Suche per 1. oder 15. Oktober einen gut empfohlenen **Feldverwalter,** der in Rübenvirtschaft tätig war. Bewerber, nicht unter 24 Jahre, wollen Lebenslauf ihrer Zeugnisse einschicken. [2619]

Rittergut Lütteleb. b. Heitfeldt.

Phonola.

Vorführung jederzeit bereitwilligst. Die interessantesten Druckschriften und Broschüren auf Wunsch kostenfrei zur Verfügung. — Nur bei

Albert Hoffmann,

am Riebeckplatz.

Mietgesuche.

Gefucht per 1. April 1907 Wohnung, m. Garten, Nord. der Stadt. Off. mit Preis u. B. w. 8823 an Rudolf Mosse, Halle.

Geldverkehr.

90000 Mk. werden als erste sehr sichere Hypothek auf schönes Grundstück mit Garten, das nachweisl. 174 000 Mk. wert ist, gefucht. Offert. unter B. r. 8514 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

75000 Mk. fuchtich auf mein

gut in Größe von 180 reuss. Morgen nahe bei Götzen zu bill. Off. u. A. s. 8672 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. [2229]

40000 Mk. Ackerhypothek, auch 2. Stelle, ausliehen.

Angebot unter B. r. 8671 an Rudolf Mosse, Halle. [2228]

Schirm-Fabrik

F. B. Heinzel

Halle a. S., Seipzigerstr. 98, Telefon 2648

bietet jetzt sehr reiche Auswahl in eleganten Damen- und Herren-Regenschirmen, besonders in bunten Regenschirmen neuester Farbenstellung.

Schirm-Bezüge in 1 Stunde.

Feine Spazier-Stöcke. Grösste Auswahl in Halle.

Schirm-Fabrik F. B. Heinzel.

Dr. med. Paul Scheitz

als Opfer seines Berufes nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 34 Jahren sanft entschlafen.

Schrappau, den 20. September 1906.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Helene Scholtz geb. Köhler-Hartenstein.

Die Beerdigung findet Sonntagabend nachmittags 3 Uhr statt.

Heute früh 11 Uhr ist mein heftigstgeliebter Mann, unter guter Vater, Sohn und Schwiegersohn,

der praktische Arzt

Dr. med. Paul Scheitz

als Opfer seines Berufes nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 34 Jahren sanft entschlafen.

Schrappau, den 20. September 1906.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Helene Scholtz geb. Köhler-Hartenstein.

Die Beerdigung findet Sonntagabend nachmittags 3 Uhr statt.



